

Bücherschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **21 (1955)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brandlehre und chemischer Brandschutz. Eine Einführung in die Grundlagen von *Ludwig Scheichl*. 16×23, XX, 408 S., 47 Abb., 2 Tafeln, Ganzleinwand DM 26.— (Aus der Sammlung: Bücherei der Brandschutzwissenschaft. Herausgegeben von Ernst Baum, Kurt Möbius und Ludwig Scheichl.) Dr. Alfred Hüthig Verlag, Heidelberg 1955.

Der Autor ist der Auffassung, «die Epoche, in der sich der Fortschritt im Brandschutz vorwiegend auf Empirie und Zufall stützen konnte, ist endgültig vorbei. Eine wissenschaftliche Grundlegung und Durchdringung aller Teilgebiete des Brandschutzes ist unabwendbar geworden». So vollzieht der Autor den «Durchstoss zur Grundlagenforschung auch im Brandschutz». Wir ersehen die Berechtigung zu diesem Vorgehen namentlich auch darin, dass mit dem Fortschreiten der Technik auch die Möglichkeiten und Ursachen von Bränden stark zugenommen haben und dass die reine Empirie der Aufgabe des Brandschutzes keineswegs mehr gerecht werden kann. Die Ausführung wendet sich nicht an Chemiker, sondern viel mehr an Ingenieure und trägt dieser Richtlinie in der Art der Darstellung weitgehend Rechnung. (Ganz sattelgest sind die chemischen Ausführungen nicht überall, so ist z. B. die Bindung im Wasser homöopolar und nicht heteropolar; das Beispiel des Fe_2O_3 zur Erklärung der Ionenbindung

dürfte nicht besonders geeignet sein.) Die Anforderungen namentlich in physikochemischer Richtung sind etwas hoch und zur eigentlichen Beherrschung der Materie wird es nicht ohne Studium weiterer Literatur abgehen.

Das Buch behandelt folgende Hauptkapitel: Der Chemismus der Brände; die Thermodynamik der Brände; die Kinetik der Brände unter dem Gesichtspunkt Brandlehre. Im zweiten Teil, «Der vorbeugende chemische Brandschutz», werden behandelt: Nichtbrennbare Werkstoffe; Herabsetzung der Brennbarkeit; Verhinderung elektrostatischer Aufladungen; Verhütung von Schlagwetterexplosionen in Steinkohlenbergwerken; Verhütung von Mineralöl-Tankbränden. Der letzte Teil, «Der abwehrende chemische Brandschutz», befasst sich mit allgemeinen Betrachtungen über den Löschvorgang; mit der Chemie der Feuerlöschmittel und mit chemischen Problemen beim Einsatz der Löschmittel in einigen besonderen Fällen. — Es ist beabsichtigt, die «Bücherei der Brandwissenschaft» weiterzuführen, z. B. mit Betrachtungen über das Apparative. — Es ist ganz besonders verdienstlich, dass die Brandlehre von der wissenschaftlichen Seite beleuchtet wird, und es ist zu hoffen, dass sich die Feuerwehrleute in verantwortungsvollen Chargen und damit auch die Offiziere der Luftschutztruppen und das Kader des Zivilschutzes in das Studium der reichen Fülle dieses Buches vertiefen werden.

Zeitschriftenschau

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Herausgegeben von der Schweiz. Offiziersgesellschaft. Redaktion: Oberstdivisionär E. Uhlmann, Neuhausen, und Oberstdivisionär G. Züblin, Küsnacht. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Heft 8, 122. Jahrgang, August 1955

Eigene Atomwaffen? Von Hptm. O. Messner. — Aktuelle Fragen der Panzernahabwehr. Von Major i. Gst. Friedrich Günther. — Ueber Felddienstübungen mit Infanterie-Bataillonen (Schluss). Von Oberst E. Brandenberger. — Die Frühjahrschlacht von Charkow vom 12. bis 27. Mai 1942. Von H. Selle. — Zivilnetze im Feuer des modernen Luftkrieges. Von Major Bolliger. — Politische Schulung und Kontrolle in der Sowjetarmee.

Heft 9, 122. Jahrgang, September 1955

† Alt Bundesrat Rudolf Minger. — † Oberstdivisionär René von Graffenried. — Was not tut. — Zur Frage der Verwendung unserer Panzer. Von Oberst i. Gst. E. Wehrli. — Panzer-Abteilungen oder Panzer-Bataillone? Von Hptm. Wernhard Huber. — Die Panik im Gefecht. Von Generalmajor a. D. Hans Kissel. — Ausnützung landeseigener Uebermittlungsnetze in den alliierten Vormärschen 1943/1945. Von Major Bolliger. — «St-Mihiel 1918». Von Oberst W. Volkart, Instruktionsoffizier der Infanterie.

Flugwehr und Technik

Verantwortlicher Herausgeber und Redaktor: Fl. Oberst Ph. Vacano. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Nr. 8, XVII. Jahrgang, August 1955

Oberstdivisionär Hans Bandi †. — Zur Bilanz des uneingeschränkten Luftkrieges gegen Deutschland 1942—1945, Bemerkung zu einem Buch von Hans Rumpf: «Der Hochrote Hahn, die Zeit der grossen Feuerschläge» (2. Fortsetzung). Von Dr. Theo Weber. — Das Leit- und Steuersystem der ferngelenkten Fliegerabwehrrakete Oerlikon Type 54. Von Dr. Alfred Gerber. — Frühwarnung für leichte Spähflugzeuge. Von Oberstlt. P. W. Mead. — Die Entwicklung der militärischen Flugzeugbeschaffung der Schweiz seit dem Zweiten Weltkrieg. — Das spanische Verbindungsflugzeug C. A. S. A. Dornier DO 25. Von Alfred Aepli.

Nr. 9, XVII. Jahrgang, September 1955

Luftmanöver «Carte Blanche» der NATO (20.—28. Juni 1955) zum Zwecke der Sammlung von Lehren in der atomaren Kriegführung. — Zur Bilanz des uneingeschränkten Luftkrieges gegen Deutschland 1942—1945, Bemerkung zu einem Buch von Hans Rumpf: «Der Hochrote Hahn, die Zeit der grossen Feuerschläge» (3. Fortsetzung). Von Dr. Theo Weber. — Das Problem der Luftraumverteidigung. — Die Steigerung der Leistungen bei Kader und Mannschaft durch interessantere Arbeitsmethoden. Von Hptm. der Flabtrp. F. Fassbind. — S. A. P., der warmfeste Aluminium-Sinterwerkstoff. Von R. Ir-